



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

April 2016

zum „Vaterunser“

Das Vaterunser oder Unservater ist das älteste christliche Gebet. Jesus selbst hat es uns beigebracht. Als seine Freunde ihn fragten, mit welchen Worten sie denn beten könnten, sprach er mit ihnen das Vaterunser, und weil die Menschen es damals in der Bibel aufgeschrieben haben, kennen wir dieses Gebet auch. Wir sprechen es in jedem Gottesdienst, viele Menschen beten es jeden Tag. Es ist schön, wenn man dieses Gebet auswendig kann, dann kann man es immer beten, wenn man es möchte.

Das Gebet beginnt mit den Worten: „Vater unser“. Jesus spricht seinen Vater, spricht Gott an. In der Sprache, die Jesus gesprochen hat, heisst es sogar wörtlich „Papa“.

Wir können Gott anreden, wie wir mit den Eltern oder mit guten Freunden sprechen können. Wir können mit ihm über alles sprechen und ihm alle unsere Ängste, Nöte und Sorgen erzählen. Gott freut sich, wenn wir mit ihm sprechen. Er freut sich auch, wenn wir ihm erzählen, was uns Freude macht.



Dass wir zu Gott „Vater“ sagen, bedeutet nicht, dass Gott männlich oder alt wäre. Diese Anrede erinnert uns vielmehr daran, dass Gott uns liebt wie ein Vater, dass er immer bei uns ist und uns beschützt und uns tröstet und uns Mut macht, wenn es uns einmal nicht so gut geht. Wir dürfen Gott vertrauen wie das Kind auf dem Foto, das weiß, dass der Vater es auffangen wird. So möchte auch Gott uns halten. Wir dürfen ihn immer darum bitten.

Dass wir Gott als unseren Vater anreden, zeigt, dass wir alle seine Kinder sind. Wenn wir alle seine Kinder sind, dann sind wir auch alle Geschwister. Nicht nur die Menschen, mit denen wir wirklich verwandt sind oder die wir mögen, sondern auch die, die wir nicht so gerne haben. Alle sind wir Kinder Gottes und so sollten wir auch miteinander umgehen.

Kolumne



*Paul Walther, Schwarzenegg
Kirchgemeinderat seit 1.1.2016*

Vor 40 Jahren bin ich von Belp auf die Schwarzenegg gekommen, und ich fühle mich hier sehr wohl und habe schon viel Schönes erlebt. Ich bin mit Elisabeth glücklich verheiratet. Bis am 31. Dezember 2014 haben wir im Graben den Landwirtschaftsbetrieb geführt. Uns wurden 3 Kinder und 5 Grosskinder geschenkt. Den Hof haben wir unserem Sohn Thomas verkauft. Die Landwirtschaft wird von unserem Nachbarn Daniel Blaser weiter betrieben. Ich kann noch mithelfen, muss aber nicht. Wir sind sehr dankbar für diese gute Lösung. Auch geniessen wir die neue Freiheit und Ruhe im alten Bauernhaus Allmend 43 sehr. Besondere Freude bereiten uns die Grosskinder vom Aargau und Graben. Mit ihnen Zeit zu verbringen ist sehr bereichernd und spannend.

Ja, wenn die Gesundheit mitspielt, hat man auch im 3. Lebensabschnitt noch viele Möglichkeiten. Wir sehen auch dankbar auf das Vergangene zurück. Bewusst wollen wir in der Gegenwart leben und der Zukunft gelassen entgegen gehen.

Ich wünsche allen Zuversicht, Friede und Gottes Segen

Paul Walther

Gottesdienste

- So 3. 4. 20:00 **Abend-Gottesdienst** und Taufe mit Pfr. Th. Burri, Kat. Nadine Zurbrügg und der 7. KUW-Klasse
- So 10. 4. --- *kein Gottesdienst in der Kirche Schwarzenegg* ---
- So 17. 4. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreter Pfr. Peter Frey, Konolfingen
- So 24. 4. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreter
- So 1. 5. 9:30 **Gottesdienst & Taufe** mit Pfr. Thomas Burri und dem **Frauenchor Bärgrösl**.
anschliessend: ordentliche Kirchgemeindeversammlung.
- So 8. 5. 10:30 **Gottesdienst** zum Muttertag & Taufe im Bieteweidli, Eriz mit dem **Waldegg-Chörli Röthenbach** und Pfr. Thomas Burri. Anschliessend Gartenfest mit dem **Männerchor Innereriz** beim Bietenschulhaus.

KUW - Termine

7. Klasse

Sa	2. April	9:00 - 11:30	3. Block	im KG-Haus
So	3. April	20:00	KUW-Abend-Gottesdienst	

9. Klasse

Do	28. April	13:15 - 14:45	im KG-Haus	Konf.-Vorbereitung
Do	12. Mai	13:15 - 14:45	im KG-Haus	Konf.-Vorbereitung
Mi	19. Mai	13:30 - ca. 17:00	im KG-Haus	Konf.-Vorbereitung



Bibelhöck

Zu Ostern haben wir die Lektüre des Johannes-Evangeliums abgeschlossen. Als nächstes möchten wir nun das

Evangelium nach Markus

lesen und besprechen. Dazu ist jede und jeder Interessierte herzlich eingeladen. Wir sind kein geschlossenes Grüppchen, sondern offen für alle, die sich gerne mit dem ältesten der Evangelien auseinandersetzen möchten. Wir treffen uns einmal im Monat, in der Regel am 2. Donnerstagabend von 20:00 bis ca. 22:00 Uhr. In der letzten halben Stunde darf natürlich Kaffee, Tee und Gebäck nicht fehlen und lädt ein zum plaudern über das Gelesene und Gehörte sowie auch über das, was uns im Alltag beschäftigt.

Interessiert? Dann einfach kommen, Anmeldung ist nicht erforderlich.

weitere Anlässe ...

Chinderznacht **KiJa 1-3**

KG-Haus **Freitag 1. April 18:00**

Für Kinder ab der 1. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fusspflege

KG-Haus **Dienstag 5. April**

Termine nach telefonischer Anmeldung bei Sonja Dähler:

033 453 2676 oder **079 547 8211**

Trägerschaft: Frauenvereine im Kirchgemeindegebiet

Krabbelgruppe

KG-Haus **Mittwoch 6. April 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis im Kirchgemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 9:00 - 11:00 Uhr.

Auskunft:

Monica Bangerter: **079 508 3987**

Chuttle oder Burebratwurscht

Samstag 9. April ab 18:00

im Rest. Bären, Süderen

Derzue gits Händöpfustock u Salat für Fr. 16.- bis gnue. Dr Erlös isch für üser vile soziale Ufgabe.

Mir fröie üs uf öie Bsuech u danke ganz hätzlech für d Ungerstützig.

Frauenverein Oberlangenegg

Senioren Singen

KG-Haus **Montag 11. April 13:30**

Wir treffen uns zum gemütlichen Singen. Neue SängerInnen sind jederzeit gerne willkommen!

Bibel-Höck

KG-Haus **Donnerstag 14. April 20:00**

Wir lesen neu nun gemeinsam das Evangelium nach Markus und teilen miteinander Eindrücke und Erkenntnisse aus dieser Lektüre.

Nach-Konf-Treffen

Freitag 29. April

Nachkonftreffen für den Konfirmandenjahrgang 2013/2014. Wie ist es euch im letzten Jahr ergangen? Gemütlicher Spagetti-Plausch im Kirchgemeindehaus.

persönliche Einladung folgt

merkt euch aber schon mal das Datum ...

KiJa - Kirchliche Jugendarbeit

Frühlingsausflug KiJa Schwarzenegg



Der diesjährige Frühlingsausflug der Kinder- und Jugendarbeit Schwarzenegg führt uns, wie schon vor drei Jahren, mitten ins Emmental, genauer nach Trubschachen, dahin wo die wohl leckersten Guetzli herkommen.

Aber aufgepasst, in der Bäckerei der Firma Kambly ist noch mehr los. Da gibt es Videos und Geschichten rund ums Thema Kambly und Guetzli, da kann man den Confiseurs bei der Arbeit zu sehen und man kann sogar selber zum Bäcker werden! Mit der Hilfe der Kambly-Profis wirst du nämlich ausprobieren, was dabei herauskommt, wenn du selber die Backstube unsicher machst.

Wir starten am **Dienstag 19. April. um 12.30** beim Kirchgemeindehaus Schwarzenegg. Mit dem Car geht es dann über den Schallenberg nach Trubschachen, wo sich in den kommenden drei Stunden alles um Guetzli dreht. Um **ca. 18.00** werden wir wieder zurück sein.

Achtung. Dieser Ausflug ist nicht nur für Kinder und Jugendliche.

Gerne dürfen sich auch Erwachsene zu dem Ausflug, mit oder ohne „selber backen“ anmelden. Kinder welche noch nicht die zweite Klasse besuchen, müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden.

Kosten: volles Programm: 20.- Ab 3 Pers. Pro Familie total 50.-
Das Mindestalter zum „selber backen“ ist 6 Jahre.

Nur Betriebsbesichtigung ohne „selber backen“: 10.-

Anmeldung bis Dienstag 12. April
bei Nadine Zurbrügg: 079 387 45 15

Die Platzzahl ist begrenzt.

Amtshandlungen

Taufe

- 14. 2. **Melina Fahmi**
Brätsch, Inner-Horrenbach
- 14. 2. **Nicole Fankhauser**
Süderenlinden, Oberlangenegg
- 21. 2. **Melina Fankhauser**
Steg, Schwarzenegg
- 28. 2. **Noelina Bernhard**
Breitlohnweg, Toffen

Beerdigungen

- 1. 2. **Rosa Liechti-Schäfer, 1919**
Steg, Oberlangenegg
- 22. 2. **Silvia Kropf, 1962**
Wohnsiedlung, Melchnau

Hilfe für andere

Im Februar wurden folgende Kollekten gesammelt:

G2W Glaube in der 2. Welt	65.-
Synodalrat Kirchensonntag	200.-
Synodalrat Kirchen im Ausland	149.-
Verein Schwvrkranke begleiten	121.-
Caritas	909.-
Medair	909.-
Pfarramt. Hilfskasse	67.-

Im Namen der Empfänger:

Herzlichen Dank!

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht. Matthäus 27,54

Zwei Arten von Menschen geht leicht das Herz über, wenn sie reden: den Ängstlichen und den Übermütigen. Diesen biblischen Satz könnte sogar einer geschrieben haben, der beides in sich trägt: Übermut und Angst. Zu verstehen ist der Satz kaum, aber darum geht es dem Schreiber auch nicht. Hier soll, erst einmal, überschwänglich gelobt werden. Man kann das auch einfa-

cher sagen, nicht aber der Apostel Petrus. Der holt aus und nutzt alles an Bildern, was ihm gerade einfällt. Um vor allem eines zu schreiben: Gott führt euch aus jedem Dunkel in sein Licht.



Wir erinnern uns an Petrus und seine immer starken Worte, denen oft keine oder nur kleine Taten folgten – bis zur

Verleugnung, bevor der Hahn dreimal krächte ...

Petrus hat also allen Grund, Gott dafür zu preisen, dass der ihn nicht im Dunklen lässt, sondern den Verleugner ins Licht holt. Verdient hat Petrus das nicht; und weiß es. Also preist er die Gnade, und wie er sie preist. Verstehen müssen wir die Bilder nicht. Verstehen sollen wir, dass alles auch in unserem Leben Gnade ist, reine Gnade. Ich kann für nichts, könnte man das nennen. Und wenn ich etwas kann, hat Gott mir die Fähigkeiten gegeben, es zu können. Er ist der Lenker. Selbst wenn er nimmt, gibt er noch. Und wer das, wie Petrus, einmal erkannt hat, versteht Gott nicht, sondern lobt ihn. Lob macht alles beschwingter. *M. Becker*

und wieder einmal etwas zum knobeln ...

BUCHSTABENSALAT: PASSIONSGESCHICHTE

Deike

In dem Rätsel sind 24 Begriffe zur Passionsgeschichte versteckt. Die Begriffe sind zum Teil sehr speziell, zum Teil auch allgemeinerer Natur.

Und so geht es:

Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.

G	R	E	B	L	E	O	R	E	B	U	E	A	R	F	G	L
G	G	Q	C	H	E	R	O	D	E	S	V	P	P	Y	N	Y
I	N	R	I	C	H	J	E	R	U	S	A	L	E	M	A	R
S	U	L	E	O	E	K	M	A	R	S	N	J	X	A	H	J
S	G	S	S	M	S	H	T	I	S	P	G	Q	K	R	R	L
E	I	U	A	H	E	O	A	S	S	E	J	G	I	O	N	
D	Z	R	D	F	I	O	L	M	A	S	L	S	U	A	V	B
C	U	T	U	P	O	A	R	M	O	N	I	N	S	D	F	L
R	E	E	J	N	M	L	O	C	I	G	E	O	Q	A	E	S
A	R	P	Q	M	G	H	T	B	R	N	N	D	N	F	C	N
S	K	U	G	E	T	H	S	E	M	A	N	E	B	D	U	H
T	T	E	M	P	E	L	K	A	R	F	R	E	I	T	A	G

Auflösung zu Buchstabensalat „Passionsgeschichte“: ESSIG, EVANGELIEN, FOLTER, GETHEIMNIS, HERODES, KREUZIGUNG, KARFREITAG, MARJA, MISSION, OELBERG, PASSALAMM, HOMO, INRI, JERUSALEM, JUDAS, JUDEN, KARFREITAG, KREUZIGUNG, MARIA, MISSION, OELBERG, PASSALAMM, PESSACH, PETRUS, PIETI, MAEUBER, KOEMER, TEMPEL, THOMAS, VORHAND

und noch etwas aus der Bibel ...

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner grossen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, die bereit ist, dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit. Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, damit euer Glaube als echt und viel kostbarer befunden werde als das vergängliche Gold, das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus. Ihn habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht; ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt, nämlich der Seelen Seligkeit. 1.Petr. 1,3-9

Diese vielen verwirrenden Worte sind gebündelt in dem wunderbaren Begriff von der „lebendigen Hoffnung“. Wohl gemerkt: lebendig. Also ist für Christen der Satz falsch, der so gerne gedankenlos nachgeredet wird: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Die Hoffnung stirbt nämlich nicht. Und wenn sie, wie am Karfreitag, zu sterben scheint für menschliches Empfinden, dann erweckt Gott sie bald wieder. Ostern ist für uns und alle die lebendige Hoffnung darauf, dass Gott immer einen Weg kennt, auch wenn ich den gerade nicht sehe oder erkenne. Gott weiß, was er tut. Seine Möglichkeiten übersteigen alle meine Wahrnehmungen.

Manchmal hat man keine Hoffnung, dann scheint sie gestorben. Ist sie aber nicht. Sie lebt, wenn auch gerade nicht in mir oder bei mir. Hoffnung kann nicht sterben, weil Gott nicht sterben kann und Hoffnung zu ihm gehört. Wer also Hoffnung sucht, die er oder sie gerade nicht hat, lege diese ganze Hoffnungslosigkeit und Ohnmacht in Gottes Ohr und Gottes Hände. Dann öffnet sich die eine geschlossene Tür – von außen. Dann geht Gott seinen Weg zu mir. Das ist nicht der, auf den ich warte. Es ist aber Gottes Weg. Gott erträgt nicht, wenn eins seiner Kinder keine Hoffnung hat. Dann schenkt er sie; er hat genug davon. Er wandelt die große Traurigkeit in kleine Hoffnung. Bestimmt macht er das. Weil er Gott ist und alles kann.

M. Becker

... und aus dem Rat

Die März-Sitzung ist traditionsgemäss die "Rechnungsablagung" unseres Kassiers Hans Oesch.

Er konnte uns einen erfreulichen Abschluss der Rechnung 2016 vorlegen. Selbstverständlich wird die Jahresrechnung vor der erhofften Genehmigung durch die Kirchgemeindeversammlung am 1. Mai, noch von unseren Revisoren/innen auf ihre Richtigkeit geprüft, doch gibt uns der Kassier einen ersten Überblick, bevor der Rat die Anträge zu Händen der Versammlung fasst.

Vreni Oesch orientierte die Ratsmitglieder im Sinne des Legats "Martha Kropf" über das weitere Vorgehen, hatte es sich doch schon längere Zeit mit diesem Thema befasst. Der Rat verabschiedete den Antrag "Verpflichtungskredit betreffend Planung Kirchenheizung", sowie alle anderen Traktanden zur Kirchgemeindeversammlung vom Mai.

Zum Abschluss der umfangreichen Sitzung servierte uns Trudi Kropf ein feines "Mitternachts-Znüni".

Der Präsident

Heinz Jaun

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

Tel: 033 453 0150

Mobil: 079 754 4851

E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun

Scheidzuun, 3619 Innereriz

Tel: 033 453 0049

E-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

Redaktion:

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg,

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch